

Kommunikee Abstimmungskomitee Ja zur Fremdspracheninitiative

Es ist den Gegnern gelungen, das Volk zu einem "Nein" zu bewegen. Wir haben jetzt ein Abstimmungsergebnis - aber keine Lösung.

Das Gegenkomitee hat immer wieder bestätigt, dass das jetzt eingeführte Modell nicht das bringt, was man sich erhofft hat. Es müsse angepasst und verbessert werden, hat Reto Wyss als zuständiger Bildungsdirektor wiederholt gesagt. Wir sind gespannt, wie die Regierung nun diese Verbesserungen gestalten will, dass sie wirklich greifen. Wir wissen auch nicht, wie die Regierung diese kostspieligen Verbesserungen finanzieren will, wenn es doch sonst an allen Ecken nicht reicht!

Was sachlich richtig ist, erweist sich eines Tages auch als politisch richtig. Das jetzt geltende Fremdsprachenmodell ist sachlich falsch. Es ist vergleichsweise so, wie wenn man in der Mathematik den Pythagoras oder den Thaleskreis-Satz behandeln möchte. Das würde so wenig gehen bei der Mehrheit der Lernenden, wie jetzt die zwei Fremdsprachen auf der Primarschule. Das geht aus entwicklungspsychologischen Gründen nicht und nicht, weil die Lehrpersonen es zu wenig begeistert vermitteln oder weil die Lernenden faul seien.

Irgendwann wird sich die sachliche Richtigkeit im Fremdsprachenunterricht auch als politisch richtig durchsetzen. Leider ist das jetzt auch im Kanton Luzern noch nicht gelungen. Die Leidtragenden bleiben die Kinder. Eine falsche Fremdsprachenstrategie vergaloppiert sich nun weiter auf dem Buckel der Kinder.

"Wie kann man den Fremdsprachen-Schlamassel lösen ohne zugeben zu müssen, dass man einen Fehler gemacht hat? " Die Abstimmung heute hat diese Frage leider wieder nicht beantwortet.

Abstimmungskomitee Ja zur Fremdspracheninitiative:

Xaver Vogel, Kampagnenleiter, Menzberg, 079 563 57 12

Annamarie Bürkli, Präsidentin LLV, Menzberg, 078 605 03 13